

Datum: 08.05.2026

Workshop-Nr.: 1402

Workshop-Titel: Sichere Aufbauten mit Großgeräten
im Eltern Kind und Kleinkinderturnen

Referent/in: Tanja Finken



Handout für Übungsleiter:innen

Sicherer Aufbauten mit Großgeräten im Eltern-Kind- und Kleinkinderturnen

(Fokus: Absicherung und Aufsicht)

1. Grundprinzipien der Sicherheit

Sicherheit hat Vorrang vor Attraktivität des Aufbaus.

Aufbauten immer dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder anpassen.

Stürze sind im Kinderturnen normal – Verletzungen nicht: Fallräume, Matten und Aufsicht planen, als wären Stürze sicher.

Weniger ist oft mehr: lieber wenige, klare Stationen als überladene Bewegungslandschaften.

2. Planung von Großgeräte-Aufbauten

Vor dem Aufbau klären:

Wie alt und wie erfahren sind die Kinder? (1–3 Jahre ≠ 4–6 Jahre)

Wie viele Kinder kommen, wie viele Erwachsene sichern sich mit?

Wie viel Platz habe ich, wo sind Wand, Türen, Geräteraum, Fenster?

Ziele definieren:

Welche Kompetenzen sollen gefördert werden?

z. B. Klettern, Springen, Balancieren, Rutschen, Hangeln

Welche Geräte brauche ich dafür wirklich?

3. Grundregeln für sichere Aufbauten

Stabilität vor Ideenreichtum

Geräte immer vollständig einrasten, einhängen, verschrauben.

Bänke fest auflegen (z. B. in den Kasten, nicht nur locker auflegen).

Datum: 08.05.2026

Workshop-Nr.: 1402

Workshop-Titel: Sichere Aufbauten mit Großgeräten
im Eltern Kind und Kleinkinderturnen

Referent/in: Tanja Finken



Nichts wackelt, nichts „improvisiert“ befestigen.

Fall- und Landeräume sichern

Unter und hinter erhöhten Geräten immer geeignete Matten.

Keine Lücken zwischen Matten – Spalten sind Stolper- und Klemmfallen.

Matten so legen, dass Lauf- und Sprungrichtung abgedeckt sind.

Abstände einhalten

Genug Platz zwischen Stationen, keine Geräte direkt an der Wand ohne Matten.

Schwung- und Laufwege freihalten (keine Kleingeräte, keine wartenden Kinder im Schwungbereich).

Höhe begrenzen (besonders im Eltern-Kind-Bereich)

Lieber niedrigere, breite Aufbauten als schmale, hohe Konstruktionen.

Steigern über mehrere Stunden hinweg statt alles direkt maximal herausfordernd.

Materialkontrolle

Vor der Stunde: Risse in Matten, lockere Schrauben, defekte Bänder prüfen.

Defekte Geräte sofort aus dem Betrieb nehmen.

4. Spezielle Hinweise zu typischen Großgeräten

Kasten / Bock

Nur so hoch stapeln, wie es zur Zielgruppe passt.

Bänke sicher einhängen, nicht schräg und ungesichert auflegen.

Abgang mit Weichboden oder mehreren Turnmatten absichern.

Bank

Bank immer mit Fußseite stabil absichern (z. B. am Kasten, Sprossenwand einhängen).

Balancieren nur über ausreichend breite Unterlage, Fallraum mit Matten sichern.

Datum: 08.05.2026

Workshop-Nr.: 1402

Workshop-Titel: Sichere Aufbauten mit Großgeräten
im Eltern Kind und Kleinkinderturnen

Referent/in: Tanja Finken



Sprossenwand

Nur bis zur vereinbarten Höhe erklimmen lassen.

Darunter Matten auslegen.

Keine „wilden“ Kombinationen (z. B. lockere Bänke auf niedrigen Sprossen).

Reck / Barren (falls genutzt)

Stangen fest arretieren, Höhe an Kinder anpassen.

Landefläche großflächig mit Matten sichern.

Kein wildes Schaukeln mit mehreren Kindern gleichzeitig.

5. Absicherung durch Erwachsene

Rolle der Übungsleitung

Übersicht behalten: so stehen, dass alle Hauptstationen im Blick sind.

Kurze, klare Regeln mit Eltern und Kindern besprechen (z. B. „Nur ein Kind auf der Bank“, „Wir warten, bis die Station frei ist“).

Notfalls Gerät sperren, wenn es zu voll oder zu unübersichtlich wird.

Rolle der Eltern

Eltern sind aktive Sicherungspartner, keine Zuschauer.

Klare Aufgaben:

Beim Klettern dicht am Kind, aber nicht tragen.

Beim Springen: an der Hand begleiten, Landezone freihalten.

Eltern auf Stolperfallen hinweisen (eigene Taschen, Flaschen, Kleidung vom Rand entfernen).

Datum: 08.05.2026

Workshop-Nr.: 1402

Workshop-Titel: Sichere Aufbauten mit Großgeräten
im Eltern Kind und Kleinkinderturnen

Referent/in: Tanja Finken



6. Organisation im Stationsbetrieb

Einstieg langsam: Neue Stationen zuerst erklären und vorzeigen.

Maximalbegrenzung: z. B. „Nur zwei Kinder gleichzeitig auf dem Kasten-Aufbau“.

Fluss steuern: Einbahnstraßenprinzip, eindeutige Ein- und Ausgänge der Gerätebahnen.

Wartebereiche markieren, z. B. mit Pylonen oder Matten am Boden.

7. Kommunikation mit Kindern

Positive, einfache Regeln:

„Wir klettern nacheinander.“

„Wir springen erst, wenn unten frei ist.“

„Wir schieben niemanden.“

Kinder einbeziehen: „Wohin könnte jemand fallen? Wie machen wir es sicher?“

8. Checkliste für sichere Großgeräte-Aufbauten

Zum Abhaken vor jeder Stunde:

- Alle Geräte stabil (eingehängt, verschraubt, nichts wackelt).
 - Fall- und Grundstücke mit passenden Matten gesichert, keine Spalten.
 - Genug Abstand zwischen den Stationen, Schwungbereiche frei.
 - Höhe der Geräte zur Kindergruppe passend.
 - Material geprüft, kein sichtbarer Schaden.
 - Aufgaben der Eltern als Sichernde erklärt.
 - Klare Kinderregeln besprochen.
-